Faun. und flor. Mitt. »Taubergrund« 9, 1990: 15-18

Steven MICHELBACH

Fischartenerfassung in Baden-Württemberg 1989

Hier: Tauber zwischen Weikersheim bis zur Gemarkungsgrenze Unterbalbach (Main-Tauber-Kreis)

Einleitung:

Nach 1983 hat das Institut für Fluß- und Seenforschung in Langenargen, Außenstelle der LFU Karlsruhe, die Fischereivereine erneut zur Mithilfe bei der landesweiten Erfassung der Fischarten aufgerufen. Die Ergebnisse der ersten Untersuchung im Jahr 1983 wurden 1989 vom Ministerium für ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Baden-Württemberg als Information „Fische in Baden-Württemberg" veröffentlicht(MINLRELF Ba.-Wü. 1989). Seit 1983 hat sich die biologische Güte der Gewässer nach dem Bau zahlreicher Kläranlagen weiter verbessert (MIN.f.L.R.E.L.F. BA.-WÜ. 1987).

Mit der erneuten Erfassung der Fischarten soll geprüft werden, ob sich auch der Fischbestand in den Gewässern wieder erholen konnte und ob ehemals verschwundene Fischarten wieder vorkommen.

Erfassungsmethode:

In der beigefügten Tabelle sind alle Angaben über das Vorkommen der verschiedenen Fischarten in dem Tauberabschnitt zwischen der westlichen Gemarkungsgrenze von Weikersheim und der östlichen Gemarkungsgrenze von Unterbalbach aufgelistet. Die Daten wurden in Absprache mit dem Gewässerwart des Fischereivereins Bad Mergentheim und einigen ortskundigen Anglern erhoben.

Die Angaben zu den einzelnen Fischarten sind unterschiedlich gut abgesichert. Nur über die fischereilich interessanten Fischarten dagegen ist die Bestandserfassung schwierig. Diese Angaben resultieren aus Zufallsfängen einzelner Fischer oder aus Beobachtungen am Gewässer.

Zur Erfassung der Koppenpopulation wurde eine einfache Methode entwickelt, so daß diese Angaben gut abgesichert sind (MICHELBACH 1990a).

Eine genaue Aussage über die Bestandsdichte und über den Altersaufbau der Population aller Fischarten ist nur mit Hilfe einer Elektroabfischung möglich. Für 1991 ist deshalb in Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Berg vom Institut für Fischereiwesen in Langenargen eine genauere Aufnahme des Fischbestandes an der Tauber mit Elektroabfischung geplant.

Diskussion der Ergebnisse:

Gegenüber der ersten Erfassung haben sich nur geringe Veränderungen ergeben. Die Angaben zu den Fischarten Schneider und Ukelei müssen korrigiert werden. Im hiesigen Sprachgebrauch wird die Ukelei als Schneider

bezeichnet, so daß die Hinweise zu beiden Fischarten vertauscht werden müssen. Der Schneider (Alburnoides bipunctatus) ist in der Tauber nicht vorhanden.

Hervorzuheben ist, daß die Nase (Chondrostoma nasus) weiter in ihrem Bestand zurückgegangen ist und heute an der Tauber nur noch vereinzelt vorkommt (s.a. MICHELBACH 1990a). Mit dem Aussterben dieser Fischart muß gerechnet werden.

Die Groppe (Cottus gobio) ist gegenüber der früheren Angabe im Gewässer vorhanden (MICHELBACH 1983). Sie war auch damals sicher in Einzelexemplaren vorgekommen. Die Groppe wird hier Mühlkoppe genannt, so daß die unrichtige Angabe auf der Namensunkenntnis der damaligen Bearbeiter zurückzuführen ist.

Zusammenfassung:

1989 wurde vom Institut für Fluß- und Seenforschung in Langenargen, Außenstelle der LFU Karlsruhe, eine erneute Fischerfassung in Baden-Württemberg durchgeführt. Die Ergebnisse für den Abschnitt der Tauber zwischen Weikersheim und Unterbalbach (Main-Tauber-Kreis) wurden vorgestellt.

Die Nase ist weiter in ihrem Bestand zurückgegangen, und mit ihrem Aussterben muß gerechnet werden. Bei den anderen Fischarten ergeben sich nur geringe Veränderungen.

Für eine genaue Bestandserfassung der Fischarten in der Tauber ist für 1991 eine Elektroabfischung an der Tauber geplant.

Literatur:

MICHELBACH, S. (1990a): Methode zur Untersuchung von Groppen-Populationen (Cottus gobio L.) in Fließgewässern. - Die Groppe als Indikator zur Güte-Bewertung der Laichgebiete von Kieslaichern. „Tauberpegel", 1989/90: 41-45.

Ministerium f. Ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Baden-Württemberg (1987): Gütezustand der Gewässer in Baden-Württemberg 4.- Wasserwirtschaftsverwaltung Heft 16

Ministerium f. Ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Baden-Württemberg (1989):Fische in Baden-Württemberg - Ergebnisse einer landesweiten Fischartenkartierung und Bestandsuntersuchung

MUUS, B.J.P. DAHLSTRÖM, (1981): Süßwasserfische. BLV 1981

Anschrift des Verfassers: Steven MICHELBACH
Dainbacherweg 8
W-6990 Bad Mergentheim

FISCHBESTANDSAUFNAHME IN BADEN-WÜRTTEMBERG 1989 vom 28.12.89 Mi

Name des Gewässers: Tauber Gemarkung: Gemarkungsgrenze Weikersheim bis Gmgr. Lauda-Königshofen

Wenn nötig, nähere Angabe des Gewässerbereichs oder der Fließstrecke:

Etwa 15km Fließstrecke

Fischart	vereinzelt, selten	verbreitet, aber nicht häufig	häufig	natürl. Fortpflanzung	künstl. Besatz	unbekannt	letzter Nachweis am 1)	Angabe der Fischart unsicher	Bemerkungen
Bachforelle		X		X	X				
Regenbogenforelle	X				X				
Aal			X		X				
Hecht		X		X	X				
Zander	X				X				
Barsch		X		X					
Barbe		X		X					
Brachsen		X		X	X				
Döbel			X	X					
Karpfen			X		X				
Rotauge, Plötze		X		X	X				
Schleie		X			X				
Bachneunauge									nicht vorhanden
Huchen									nicht vorhanden
Seeforelle									nicht vorhanden
Bachsaibling									nicht vorhanden
Seesaibling									nicht vorhanden
Äsche									nicht vorhanden
Felchen, Coregonen									nicht vorhanden
Moderlieschen									nicht vorhanden
Hasel	X			X					
Strömer									nicht vorhanden
Aland, Orfe									nicht vorhanden
Elritze							1963		verschwunden
Rotfeder	X			X					
Nase	X			X				-	vom Aussterben bed.
Gründling		X		X					

1) Angabe nur bei seltenen oder verschwundenen Arten.

Fortsetzung der Seite 1:

Fischart	vereinzelt, selten	verbreitet, aber nicht häufig	häufig	natürl. Fortpflanzung	künstl. Besatz	unbekannt	letzter Nachweis am 1)	Angabe der Fischart unsicher	Bemerkungen
Ukelei									nicht vorhanden
Schneider	X			X					
Güster, Blicke									nicht vorhanden
Karausche	X				X				
Schmerle			X	X					
Wels	X				X				
Trüsche, Quappe									nicht vorhanden
Dreist. Stichling									verschwunden
Kaulbarsch									nicht vorhanden
Groppe	X			X					

Treten in Ihrem Gewässerabschnitt eine oder mehrere der unten aufgeführten seltenen Fischarten oder der Krebsarten auf, so tragen Sie diese bitte in die freien Spalten am Blattende ein.

Flußneunauge
Lachs
Meerforelle
Finte
Maifisch
Rapfen
Bitterling
Giebel
Schlammpeitzger
Steinbeißer
Streber

Graskarpfen
Silberkarpfen
Marmorkarpfen
Forellenbarsch
Schwarzbarsch
Sonnenbarsch
"Sonstige Lachse"
Zwergwels
Andere Arten

Fischereilich genutzte
Krebsarten:

Edelkrebs
Steinkrebs
Sumpf- oder Galizischer Krebs
Signalkrebs
Kamberkrebs
Wollhandkrabbe

Fischart	Bemerkungen
Edelkrebs	Kommt vereinzelt im Gewässer vor. Natürliche Fortpflanzung.

Kommen in Ihrem Gewässer noch Fischarten vor, die Sie in diesem Bogen nicht aufgeführt haben (z.B. weil die Art noch nicht bestimmt werden konnte)?

Nein [X] Ja [ ]

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Faunistische und Floristische Mitteilungen aus dem »Taubergrund«

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Michelbach Steven

Artikel/Article: Fischartenerfassung in Baden-Württemberg 1989 Hier: Tauber zwischen Weikersheim bis zur Gemarkungsgrenze Unterbaibach (Main-Tauber-Kreis) 15-18